

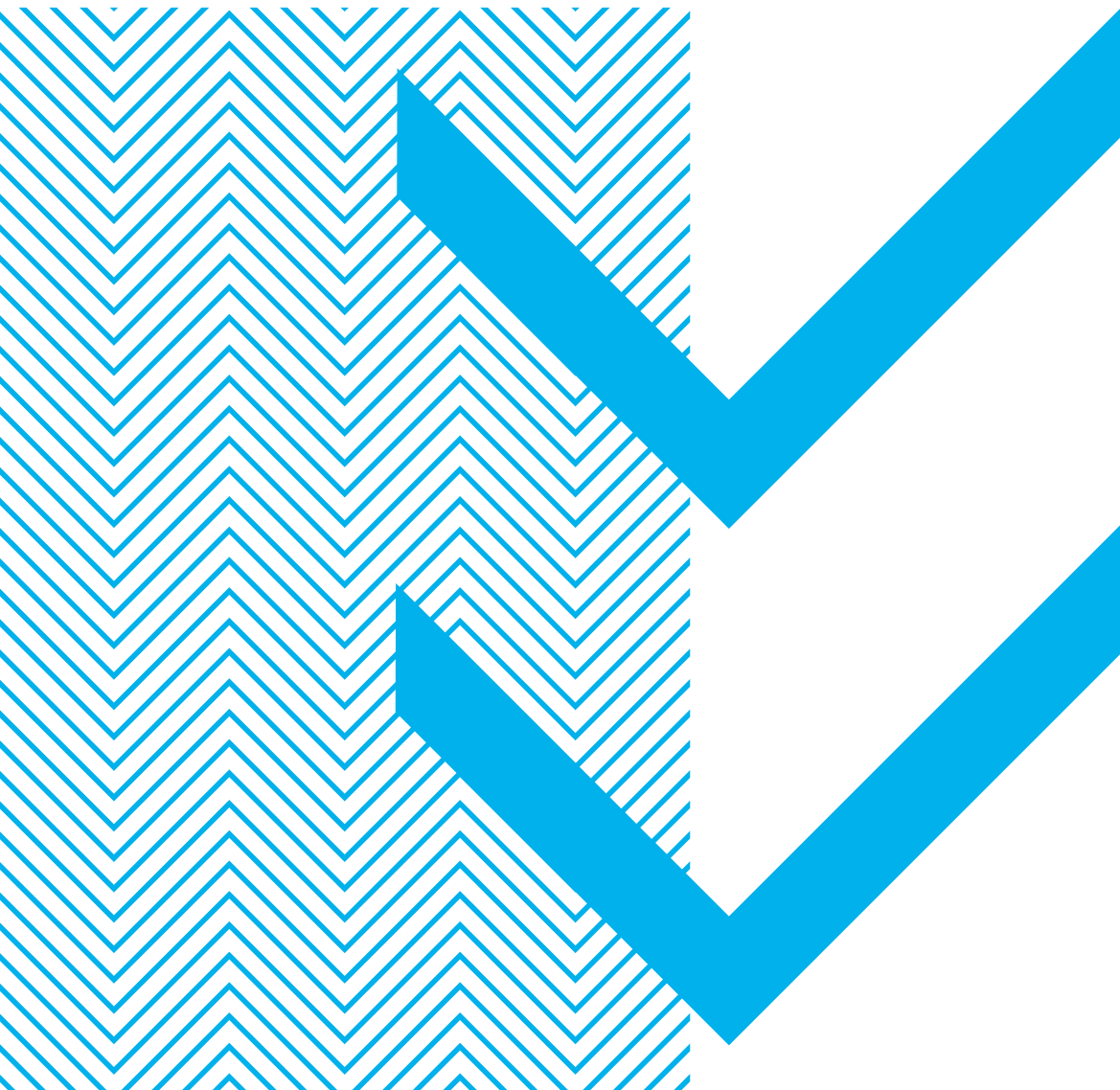


FH MÜNSTER
University of Applied Sciences

Modulhandbuch

Transformation Design und Social Design

Master



Inhaltsverzeichnis

Studienverlaufsplan	3
Modulhandbuch	4
➤ 1. Semester	
Medientheorie 1	4
Ethik und Gesellschaft 1	7
Gestaltung 1	9
Techniken der Gestaltung 3	12
➤ 2. Semester	
Medientheorie 2	15
Ethik und Gesellschaft 2	18
Gestaltung 2	21
Techniken der Gestaltung 4	24
➤ 3. Semester	
Master Thesis	26
Master Kolloquium	28

MASTER „TRANSFORMATION DESIGN UND SOCIAL DESIGN“		
DAUER: 3 SEMESTER		
1. SEMESTER	Gestaltung 1 Co-Design-Projekt	Techniken der Gestaltung 3
		Medientheorie 1 Medientypologie u. Mediatisierung
2. SEMESTER	Gestaltung 2 Interdisziplinäres Projekt	Ethik und Gesellschaft 1
		Medientheorie 2 Medientheorie der Wahrnehmung
3. SEMESTER	Masterthesis	Ethik und Gesellschaft 2
		Masterkolloquium

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Medientheorie 1: Medientypologie und Mediatisierung (1. Semester, Pflicht)	1.2 Kurzbezeichnung (optional)	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS)
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input type="checkbox"/>jedem WiSe	2.2 Moduldauer: <input type="checkbox"/> 1 Semester	
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge Master Transformation and Social Design	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Pflicht	3.3 Empfohlenes Fachsemester 1. Fachsemester
4	Workload		Workload insgesamt
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen
	Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Seminaristischer Unterricht	4
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS 4	Summe Kontaktzeit in Std. 60
	Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Vor-/Nachbereitung, Hausarbeiten, Recherche	8
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 120
			180
			6
5	5.1 Lernziele (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? Bietet das Modul neben fachlichen Lernzielen Gelegenheiten, außerfachliche Kompetenzen zu entwickeln? Wofür sind die beschriebenen Ziele relevant (z. B. Voraussetzung für weitere Studienelemente oder für bestimmte berufliche Tätigkeiten)?) <ul style="list-style-type: none"> - Die Master-Studierenden erhalten im ersten Semester eine grundlegende Einführung in die Theorien, Methoden und Prozessdynamiken, die innerhalb der Medien- und Designtheorie zur Anwendung kommen - Die Studierenden evaluieren und priorisieren eigenständig die erworbenen Erkenntnisse und diskutieren Themengebiete, Methoden und eigene Analysen im Kurs. Zudem präsentieren sie den Fortschritt der eigenen Erkenntnisse selbstständig innerhalb von Präsentationen - Die Studierenden erwerben die Fähigkeit gestalterische Strategien selbstständig zu entwickeln und umzusetzen sowie diesen Prozess theoretisch zu bewerten - Die Studierenden benutzen und kategorisieren Methoden theoretischen und wissenschaftlichen Arbeitens - Die Studierenden überprüfen, evaluieren und vergleichen Terminologien und Begriffe der medien- und Designtheorie, an der Schnittstelle zur Wahrnehmungs-, Kunst- und Gesellschaftstheorie und beurteilen und priorisieren die wechselseitigen Theoriekonzepte selbstständig - Nutzen und Reichweite von Theoriemodellen und Methoden werden eingeschätzt, mit der gestalterischen Praxis kontrastiert, kritisiert und in der Gruppendiskussion beurteilt 		

- Die analytische und wissenschaftliche Methodenkompetenz im Bereich der schriftlichen und mündlichen Bearbeitung von Aufgabenstellungen wird entwickelt, selbstständig durchgeführt und anhand verschiedener Themenschwerpunkte priorisiert

5.2 Lerninhalte

- Im Rahmen dieses Moduls werden die Master-Studierenden durch externe Experten und Lehrende des Fachbereichs innerhalb verschiedener Theorie-Perspektiven geschult, um ein theoretisches und praktisches Verständnis des modernen Design-Handelns zu erlangen
- Im Fokus stehen wissenschaftliche, kommunikative und Artefakt-zentrierte Konzepte und Strategien des Designs sowie im weiteren Verlauf auch die Auseinandersetzungen mit gestalterischen Problemlösungsstrategien
- Die Studierenden erlernen wissenschaftliche Arbeitsmethoden der Medien- und Designtheorie, um texthermeneutische und historische Reflexionsmethoden mit empirischen Ansätzen der quantitativen und qualitativen Sozialforschung zu verbinden
- Einen zentralen Fokus der Erprobung und Evaluation wissenschaftlicher Arbeitsmethoden bilden immersionsorientierte sowie texthermeneutische und historische Medienanalysen, Diskursanalysen und semiotisch geprägte Analyseansätze der modernen Ethik, Kommunikations- und Informationstheorie

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

5 5.3 Modulkurzinformation (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

6 6.1 Teilnahmevoraussetzungen (*Formal*: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich*: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)

- Pflichtkurs für alle Studierenden im 1. Semester des Master Transformation and Social Design.

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

- Bestehen der Prüfung

6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

- Wird abgeschlossen durch z.B. eine Klausur, mündliche Prüfung (Länge ist abhängig von Einzel- oder Gruppenarbeit) oder Hausarbeit (ca. 15 Seiten bei Einzelarbeit). Die jeweilige Prüfungsform wird vom Prüfungsausschuss grundsätzlich vor Veranstaltungsbeginn festgelegt.

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

- Regelmäßige Teilnahme am Unterricht

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

- s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link
https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

7 7.1 Veranstaltungssprache/n

Deutsch oder Englisch

7.2 Modulverantwortliche/r

- Prof. Dr. Lars Grabbe

7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)**7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)****7.5 Ergänzende Informationen (optional)** (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Ethik und Gesellschaft I (1. Semester)	1.2 Kurzbezeichnung (optional)	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS)	
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input type="checkbox"/>jedem WiSe	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester		
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge Master Transformation and Social Design	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Pflicht	3.3 Empfohlenes Fachsemester 1. Fachsemester	
4	Workload			
				Workload insgesamt
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde ange-setzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen	Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.
	Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Seminaristischer Unterricht	2	30
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS 2	Summe Kontaktzeit in Std. 30	90
	Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Vor-/Nachbereitung, Hausarbeiten, Recherche	4	
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 60	3
5	5.1 Lernziele (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? Bietet das Modul neben fachlichen Lernzielen Gelegenheiten, außerfachliche Kompetenzen zu entwickeln? Wofür sind die beschriebenen Ziele relevant (z. B. Voraussetzung für weitere Studienelemente oder für bestimmte berufliche Tätigkeiten)?)			
	<ul style="list-style-type: none"> - Die Master-Studierenden erhalten im ersten Semester eine grundlegende Einführung in die Theorien, Methoden, Modelle und Prozessdynamiken, die innerhalb der Ethik und Sozialwissenschaft zur Anwendung kommen - Die Studierenden evaluieren und beurteilen eigenständig die ethischen Modelle und diskutieren Themengebiete, Methoden und eigene ethische Gestaltungs-Analysen im Kurs. Zudem präsentieren sie den Fortschritt der eigenen Erkenntnisse selbstständig innerhalb von Präsentationen - Die Studierenden benutzen und kategorisieren Methoden theoretischen und wissenschaftlichen Arbeitens im Kontext von Ethik und Sozialwissenschaft - Die analytische und wissenschaftliche Methodenkompetenz im Bereich der schriftlichen und mündlichen Bearbeitung von Aufgabenstellungen wird entwickelt, selbstständig durchgeführt und anhand verschiedener Themenschwerpunkte priorisiert 			
	5.2 Lerninhalte			

- Im Rahmen dieses Moduls werden in wöchentlichen Seminaren, Übungen oder Workshops die Master-Studierenden durch externe Experten und Lehrende des Fachbereichs innerhalb verschiedener Theorie-Perspektiven der Ethik, Sozialwissenschaft oder in Fremdsprachenkursen geschult, um ein theoretisches und praktisches Verständnis des ethischen Transformation and Social Designs in internationaler Perspektive zu erlangen
- Im Fokus stehen Einführungen in wissenschaftliche, kommunikative und Artefakt-zentrierte Konzepte und Strategien des Transformation and Social Designs sowie im weiteren Verlauf auch die Auseinandersetzungen mit der Entwicklung von gestalterischen Problemlösungsstrategien
- Eine Einführung in die Erprobung und Evaluation wissenschaftlicher Arbeitsmethoden bilden ethische sowie gesellschaftlich geprägte Analyseansätze der modernen Soziologie, Sozialemiotik und Psychologie.

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

5 5.3 Modulkurzinformation (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

6 6.1 Teilnahmevoraussetzungen (*Formal*: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich*: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)

- Pflichtkurs für alle Studierenden im 1. Semester des Master Transformation and Social Design.

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

- Bestehen der Prüfung

6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

- Wird abgeschlossen durch z.B. eine Klausur, mündliche Prüfung (Länge ist abhängig von Einzel- oder Gruppenarbeit) oder Hausarbeit (ca. 15 Seiten bei Einzelarbeit). Die jeweilige Prüfungsform wird vom Prüfungsausschuss grundsätzlich vor Veranstaltungsbeginn festgelegt.

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

- Regelmäßige Teilnahme am Unterricht

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

- s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

7 7.1 Veranstaltungssprache/n
 Deutsch oder Englisch

7.2 Modulverantwortliche/r

- Prof. Dr. Lars Grabbe

7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)

- Dr. Tobias Held

<p>1 1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Gestaltung 1: Co-Design Projekt (1. Semester)</p>	<p>1.2 Kurzbezeichnung (optional)</p>	<p>1.3 Modul-Code (aus HIS-POS)</p>			
<p>2 2.1 Modulturnus: Angebot in <input type="checkbox"/>jedem WiSe</p>	<p>2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester</p>				
<p>3 3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge Master Transformation and Social Design</p>	<p>3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Pflicht</p>	<p>3.3 Empfohlenes Fachsemester 1. Fachsemester</p>			
<p>4 Workload</p>					
				Workload insgesamt	
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde ange-setzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen	Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Seminaristischer Unterricht, Projektarbeit, Übungen, Präsentationen etc.	8	120	360	12
Summen		Summe Kontaktzeit in SWS 8	Summe Kontaktzeit in Std. 120		
Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Recherche, Partizipatives Gestalten (im Feld) mit Co-Designer*innen, Vor-Nachbereitung etc.	16	240		
Summen			Summe Selbststudium in Std. 240		
<p>5 5.1 Lernziele (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? Bietet das Modul neben fachlichen Lernzielen Gelegenheiten, außerfachliche Kompetenzen zu entwickeln? Wofür sind die beschriebenen Ziele relevant (z. B. Voraussetzung für weitere Studienelemente oder für bestimmte berufliche Tätigkeiten)?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Master-Studierenden erhalten im ersten Semester eine grundlegende Einführung in aktuelle Diskurse, Theorien und Methoden von Co-Design / Participatory Design. Dabei werden auch Inhalte aus den Disziplinen der Sozialforschung sowie der Psychologie vermittelt, um diese in gestalterischen Arbeiten nutzen zu können. - Die Studierenden werden befähigt, qualitative Daten u.a. durch Designinterventionen zu erheben. Sie nutzen einen gestalterischen, modifizierbaren Methodenkanon um immanentes Wissen der Co-Designer*innen sichtbar zu machen. Diese Erkenntnisse werden sachdienlich und wissenschaftlich dokumentiert und reflektiert. 					

- Die erworbenen Erkenntnisse und Analysen werden im entsprechenden Setting des Kurses, d.h. auch vor und mit gestaltungsfremden Disziplinen (Stakeholder*innen aus dem Feld als Co-Designer*innen) präsentiert und diskutiert.
- Die Studierenden werden angeleitet einen Gestaltungsspielraum aus den erhobenen Daten abzuleiten und diesen in ergebnisoffenen Prozessen bedarfsgerecht, nachhaltig, zeitgemäß und innovativ gemeinsam im Prozess mit Co-Designer*innen auszufüllen.
- Die Studierenden können, gestalterische Strategien und Methoden aus dem Bereich des partizipativen Designs/Co-Design bewerten und situativ an die vorliegenden Kontexte anzupassen
- Die Studierenden lernen Gestaltung außerhalb der gewöhnlichen "Komfortzone" (Universität und Werkstätten) und nehmen eine neue Position im Gestaltungsprozess ein: Neben der ihnen bekannten gestalterischen Projektleitung zählt im Co-Design-Projekt auch das Designempowerment von Laiengestalter*innen zu ihrer Aufgabe, die sie organisieren, managen und reflektierend untersuchen können.
- Sie kombinieren analytische, synthetisierende und transformierende Kompetenzen in komplexen und volatilen Setting (z.B. Alteneinrichtungen, Bildungsstätten, Krankenhäuser/Hospize, Werkstätten für Menschen mit Behinderungen, etc.)
- Sie verfügen nach Abschluss des Kurses über grundlegende kommunikative Kompetenzen, die sie befähigen als Bindeglied zwischen verschiedenen Disziplinen zu wirken, Fachsprachen zu übersetzen und darauf aufbauend Beziehungen und Sinnzusammenhänge herzustellen

5.2 Lerninhalte

- Vorbereitend werden für das Modul »Co-Design Projekt« wechselnde Kooperationen mit Institutionen und Stakeholder*innen im Kontext von gesellschaftlich-nachhaltigen Themenbereichen akquiriert und dadurch ein Feldzugang vorbereitet bzw. etabliert
- Im Rahmen dieses Moduls werden in wöchentlichen Seminaren, Übungen oder Workshops die Master-Studierenden durch externe Expert*innen und Lehrende des Fachbereichs in einem Methodenkanon geschult, der gestalterische Inhalte umfasst, aber auch Einblicke in die Disziplinen der Sozialforschung und Psychologie gibt. Zudem sind kontextspezifische Inputs der Expert*innen aus dem Feld denkbar, um wichtiges Domänenwissen zu vermitteln
- Im Fokus steht zunächst die Orientierung innerhalb verschiedener qualitativer Erhebungsmethoden. Im Verlaufe des Projektes werden diese Methoden im Feld bzw. gemeinsam mit den Co-Designer*innen erprobt, und hinsichtlich der gewonnenen Daten als auch Ihrer Tauglichkeit für das jeweilige Setting analysiert
- Die Studierenden erlernen zudem Dokumentations- und Reflektionsmethoden, die direkt am Forschungsgegenstand entfaltet und angewendet werden
- Kernpunkt des Moduls bilden nicht möglichst fertige Artefakte und Designlösungen, sondern eine nachvollziehbare Dokumentation (z.B. in verschiedenen Medien u.a. Film, Text, Fotografien...), die die konsequente Einbindung der Expertisen der Co-Designer*innen, die gewonnenen Erkenntnisse sowie die Beurteilung der angewandten Methoden transparent machen

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranordnungen, Veranstaltungsplan etc.

5 5.3 Modulkurzinformation (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

6	<p>6.1 Teilnahmevoraussetzungen (<i>Formal</i>: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; <i>Inhaltlich</i>: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pflichtkurs für alle Studierenden im 1. Semester des Master Transformation and Social Design.
	<p>6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bestehen der Prüfung
	<p>6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wird abgeschlossen durch eine Präsentation mit geeignetem Material zur Visualisierung des Prozesses und des Projektergebnisses (Länge ist abhängig von Einzel- oder Gruppenarbeit) sowie einem anschließenden Kolloquium und der Abgabe einer Dokumentation inkl. Bild/Videos/Visualisierungen, (wissenschaftlichen) Texten und Quellenangaben. Die jeweilige Prüfungsform wird vom Prüfungsausschuss grundsätzlich vor Veranstaltungsbeginn festgelegt.
	<p>6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige Teilnahme am Unterricht und kontinuierliche Durchführung des Co-Design Prozesses während der Selbststudienzeit
	<p>6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote</p> <ul style="list-style-type: none"> - s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge* <p><small>*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.</small></p>
7	<p>7.1 Veranstaltungssprache/n <input type="checkbox"/> Deutsch oder <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/></p> <p>7.2 Modulverantwortliche/r</p> <ul style="list-style-type: none"> - Prof. Carolin Schreiber <p>7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)</p> <p>7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)</p> <p>7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)</p>

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Techniken der Gestaltung 3 (Master) (1. Semester)	1.2 Kurzbezeichnung (optional)	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS)	
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input type="checkbox"/> jedem WiSe	2.2 Moduldauer: <input type="checkbox"/> 1 Semester		
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl	3.3 Empfohlenes Fachsemester	
	Master Transformation and Social Design	Pflicht	1. Fachsemester	
4 Workload				
Workload insgesamt				
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde ange-setzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen	
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Praktikum / Projekt	4	60	
	Praktikum / Projekt	4	45	
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS	Summe Kontaktzeit in Std. 105	270
Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Vor-/Nachbereitung je Kurs		90	
	Projektarbeit je Kurs		65	
	Prüfungsvorbereitung je Kurs		10	
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 165	
5 5.1 Lernziele (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? Bietet das Modul neben fachlichen Lernzielen Gelegenheiten, außerfachliche Kompetenzen zu entwickeln? Wofür sind die beschriebenen Ziele relevant (z. B. Voraussetzung für weitere Studienelemente oder für bestimmte berufliche Tätigkeiten)?)				
<p>Studierende erwerben neue grundlegende planerische und praktische (digitale oder handwerkliche) Kompetenzen, zum gewählten Schwerpunkt/Medium. Nach Abschluss des Moduls können Studierende:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gestaltungsspezifische Maschinen, Geräte, Werkzeuge und Materialien sowie Software sicher einsetzen und angemessen handhaben - Gestaltungsspezifische Arbeitsmethoden und Produktionstechniken anwenden - Je nach Gestaltungsstrategie medientypische Eigenschaften und Merkmale differenzieren, charakterisieren und <input type="checkbox"/>klassifizieren. - Eigene Projekte mit Hilfe gestaltungsspezifischen Techniken planen, entwickeln und umsetzen 				

5.2 Lerninhalte

Schwerpunktspezifische Kursinhalte sind:

- Merkmale von Produkten/Objekten/Medien charakterisieren
- Angemessene Ideen/Vorgehensweisen für die Projektumsetzung entwickeln und begründet darlegen
- Maschinen, Geräte, Materialien oder Software-Anwendungen einsetzen
- Lösungen zu Aufgabenstellungen evaluieren und umsetzen
- Medien mit Hilfe der erlernten Techniken planen, entwickeln und produzieren

Dazu können in den jeweiligen Schwerpunkten beispielsweise zählen:

Produkt, 3D

- Prototypenfertigung, Produkte, CAD-Vorlagen, 3D Modelling & Rendering, 3D Druck, Fertigungstechniken, Animationen, Mixed Reality, Physical & Rapid Prototyping etc.

Fotografie, Bewegtbild

- Portraits, Reportage, Magazintitel, Animationen, Musikvideos, Interviews, etc.

Interaktive Medien

- Prototypen für Webseiten/Apps, interaktive Anwendungen, Mixed Reality etc.

Kommunikation/Typografie

- Plakate, Bücher Broschüren etc.

Illustration/Zeichnen

- 2D-Visualisierungen, Darstellungstechniken etc.

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

- 5 **5.3 Modulkurzinformation** (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

- 6 **6.1 Teilnahmevoraussetzungen** (Formal: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; Inhaltlich: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)

Die Modulreihe „Techniken der Gestaltung“ wird sowohl im Bachelor Design als auch im Master TSD Transformation and Social Design angeboten.

Studierende im Master TSD belegen dabei das Modul „Techniken der Gestaltung 3 (Master)“; Studierende die bereits den Bachelor Design am FB Design der FH Münster absolviert haben, müssen mit Hilfe des Prüfungsamtes nachweisen, dass der hier gewählte Schwerpunkt-Kurs nicht bereits studiert und geprüft wurde. In diesem Fall muss ein alternativer Kurs aus dem umfangreichen Angebot gewählt werden.

Je nach Kurs kann es zusätzliche Teilnahmevoraussetzungen geben, z. B. Werkstatteinführungen, Geräteanweisungen, Sicherheitsunterweisungen, Vorkenntnisse & absolvierte Technikkurse; Details s. Vorlesungsverzeichnis.

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

- **Teilnahmebescheinigung**

6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

Teilnahmenachweis

	<p>6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Je nach Kurs können unterschiedliche Zulassungskriterien vorliegen, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige und aktive Teilnahme (max. 3 Fehlstunden) <p>Details s. Vorlesungsverzeichnis</p>
	<p>6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote</p> <ul style="list-style-type: none"> - s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge* <p><small>*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.</small></p>
7	<p>7.1 Veranstaltungssprache/n X Deutsch oder Englisch <input type="checkbox"/></p> <hr/> <p>7.2 Modulverantwortliche/r Dipl. Des. Stefan Denecke</p> <hr/> <p>7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional) Dipl. Des. Kay Domhardt, Dipl. Des. Christian Diehl, Dipl. Des. Stefan Denecke, Dipl. Des. Lisa Schwarz, Dipl. Des. Paul Biciste, Dipl. Des. Matthias Burhenne, Dipl. Des. Jörg Rothenpieler</p> <hr/> <p>7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)</p> <hr/> <p>7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)</p>

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Medientheorie 2: Medientheorie der Wahrnehmung (2. Semester)	1.2 Kurzbezeichnung (optional)	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS)																											
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input type="checkbox"/> jedem SoSe	2.2 Moduldauer: <input type="checkbox"/> 1 Semester																												
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge Master Transformation and Social Design	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Pflicht	3.3 Empfohlenes Fachsemester 2. Fachsemester																											
4	<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Lehrformen/ Form</th> <th rowspan="2">SWS je Lehrform</th> <th rowspan="2">Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen</th> <th colspan="2">Workload insgesamt</th> </tr> <tr> <th>Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.</th> <th>Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)</td> <td>Seminaristischer Unterricht</td> <td>4</td> <td>60</td> <td rowspan="3" style="text-align: center; vertical-align: middle;">180</td> <td rowspan="3" style="text-align: center; vertical-align: middle;">6</td> </tr> <tr> <td>Summen</td> <td>Summe Kontaktzeit in SWS</td> <td>4</td> <td>Summe Kontaktzeit in Std. 60</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)</td> <td>Vor-/Nachbereitung, Hausarbeiten, Recherche</td> <td>8</td> <td>120</td> </tr> <tr> <td>Summen</td> <td></td> <td></td> <td>Summe Selbststudium in Std. 120</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>			Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen	Workload insgesamt		Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!	Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Seminaristischer Unterricht	4	60	180	6	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS	4	Summe Kontaktzeit in Std. 60	Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Vor-/Nachbereitung, Hausarbeiten, Recherche	8	120	Summen			Summe Selbststudium in Std. 120		
Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen	Workload insgesamt																											
			Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!																										
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Seminaristischer Unterricht	4	60	180	6																									
Summen	Summe Kontaktzeit in SWS	4	Summe Kontaktzeit in Std. 60																											
Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Vor-/Nachbereitung, Hausarbeiten, Recherche	8	120																											
Summen			Summe Selbststudium in Std. 120																											
5	<p>5.1 Lernziele (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? Bietet das Modul neben fachlichen Lernzielen Gelegenheiten, außerfachliche Kompetenzen zu entwickeln? Wofür sind die beschriebenen Ziele relevant (z. B. Voraussetzung für weitere Studienelemente oder für bestimmte berufliche Tätigkeiten)?)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Master-Studierenden erhalten im zweiten Semester eine Vertiefung in die Theorien, Methoden und Prozessdynamiken der Medien- und Designtheorie mit dem Fokus auf sensorische und perzeptuelle Wahrnehmungsprozesse - Die Studierenden evaluieren, priorisieren und beurteilen die erworbenen Erkenntnisse und diskutieren Themengebiete, Methoden und eigene Analysen im Kurs. Zudem präsentieren sie den Fortschritt der wissenschaftlichen Erkenntnisse selbstständig innerhalb von Präsentationen - Die Studierenden erwerben die Fähigkeit die analytischen Methoden der Wahrnehmungstheorie zu klassifizieren, zu bewerten, zu interpretieren und im Kontext von Design und Designprozessen eigenständige wahrnehmungstheoretische Analysen zu planen und zu entwickeln - Die Studierenden diskutieren Terminologien und Begriffe der Medien- und Kunst- und Gesellschaftstheorie und beurteilen und priorisieren die wechselseitigen Theoriekonzepte selbstständig 																													

- Terminologien, Modelle und Begriffe bewertet und priorisiert werden, die im Kontext der wahrnehmungspsychologischen Rezeptionstheorie, Neuroästhetik und multisensorischer Wahrnehmung verhandelt werden. Auch können selbstständig Bezüge zur Semiotik, Kommunikations- und Informationstheorie sowie Ethik hergestellt werden
- Die analytische und wissenschaftliche Methodenkompetenz im Bereich der schriftlichen und mündlichen Bearbeitung von wahrnehmungstheoretischen Analysen wird entwickelt, selbstständig durchgeführt und vertiefend priorisiert

5.2 Lerninhalte

- In diesem Modul werden im Rahmen wöchentlicher Seminare, Übungen oder Workshops die Master-Studierenden durch externe Experten und Lehrende des Fachbereichs, innerhalb verschiedener Designtheorien der Wahrnehmung geschult, um ein Verständnis des professionellen und modernen Design-Handelns zu generieren und auf Basis wahrnehmungstheoretischer Modelle zu professionalisieren
- Im Fokus stehen kommunikative und Artefakt-zentrierte Wahrnehmungs- und Wirkungsweisen des Designs
Die Studierenden diskutieren Ansätzen und Methode der Wahrnehmungstheorie und bewerten diese in Hinblick auf unterschiedliche Wirkungsmechanismen innerhalb der Rezeption
- Die Studierenden vertiefen, evaluieren und bewerten wissenschaftliche Methoden zur Analyse der wahrnehmungspsychologischen und neuroästhetischen Besonderheiten der Rezeption und besprechen und beurteilen die vermittelten Konzepte und Ansätze in der Gruppe
- Die Studierenden generieren eigenständig Hypothesen, planen analytische Methoden und entwickeln konkrete Forschungsstrategien mit dem Fokus auf Gestaltung

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

5 5.3 Modulkurzinformation (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

6 6.1 Teilnahmevoraussetzungen (Formal: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; Inhaltlich: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)

- Pflichtkurs für alle Studierenden im 2. Semester des Master Transformation and Social Design.
- Medientheorie 1 muss absolviert und bestanden sein

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

- Bestehen der Prüfung

6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

	<ul style="list-style-type: none"> - Wird abgeschlossen durch z.B. eine Klausur, mündliche Prüfung (Länge ist abhängig von Einzel- oder Gruppenarbeit) oder Hausarbeit (ca. 15 Seiten bei Einzelarbeit). Die jeweilige Prüfungsform wird vom Prüfungsausschuss grundsätzlich vor Veranstaltungsbeginn festgelegt.
	6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung <ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige Teilnahme am Unterricht
	6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote <ul style="list-style-type: none"> - s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*
	<small>*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.</small>
7	7.1 Veranstaltungssprache/n <input type="checkbox"/> Deutsch oder <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/>
	7.2 Modulverantwortliche/r <ul style="list-style-type: none"> - Prof. Dr. Lars Grabbe
	7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)
	7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)
	7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Ethik und Gesellschaft II (2. Semester)	1.2 Kurzbezeichnung (optional)	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS)	
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input type="checkbox"/>jedem SoSe	2.2 Moduldauer: <input type="checkbox"/> 1 Semester		
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl	3.3 Empfohlenes Fachsemester	
	Master Transformation and Social Design	Pflicht	2. Fachsemester	
4	Workload			
				Workload insgesamt
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen	Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.
	Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Seminaristischer Unterricht	2	30
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS	2	Summe Kontaktzeit in Std. 30
	Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Vor-/Nachbereitung, Hausarbeiten, Recherche	4	60
	Summen			Summe Selbststudium in Std. 60
5	<p>5.1 Lernziele (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? Bietet das Modul neben fachlichen Lernzielen Gelegenheiten, außerfachliche Kompetenzen zu entwickeln? Wofür sind die beschriebenen Ziele relevant (z. B. Voraussetzung für weitere Studienelemente oder für bestimmte berufliche Tätigkeiten)?)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Master-Studierenden erhalten im zweiten Semester eine wissenschaftliche Vertiefung in Theorien, Methoden, Modelle und Prozessdynamiken, die innerhalb der Ethik und Sozialwissenschaft zur Anwendung kommen - Die Studierenden evaluieren, beurteilen und priorisieren die erworbenen Erkenntnisse und diskutieren Themengebiete, Methoden und eigene Gestaltungs-Analysen im Kurs. Zudem präsentieren sie den Fortschritt der eigenen Erkenntnisse selbstständig innerhalb von multimedialen Präsentationen - Die Studierenden erwerben die Fähigkeit die analytischen Methoden der Ethik und Sozialwissenschaft zu klassifizieren, zu bewerten und zu interpretieren und im Kontext von Designprozessen eigenständige Analysen zu planen und durchzuführen - Die Studierenden professionalisieren die Fähigkeit gestalterische Strategien selbstständig zu generieren sowie diesen Prozess bis hin zum Artefakt theoretisch zu bewerten - Die Studierenden überprüfen, kategorisieren und bewerten Methoden theoretischen und wissenschaftlichen Arbeitens 			

- Die analytische und wissenschaftliche Methodenkompetenz im Bereich der schriftlichen und mündlichen Bearbeitung von Aufgabenstellungen wird professionalisiert und Fachthemen, Theorien und Konzepte werden besprochen und kritisiert sowie weiterführend wissenschaftlich beurteilt

5.2 Lerninhalte

- In diesem Modul werden im Rahmen wöchentlicher Seminare, Übungen oder Workshops die Master-Studierenden durch externe Experten und Lehrende des Fachbereichs, innerhalb ethischer und sozialwissenschaftlicher Design-Positionen oder in Fremdsprachenkursen geschult, um ein praktisches Verständnis des ethischen Design-Handelns und dessen Transformationsimpulsen zu generieren und weiter zu professionalisieren
- Im Fokus stehen, aufbauend auf den Theorien des vorangehenden Kurses des 1. MA- Semesters, wissenschaftliche, kommunikative und Artefakt-zentrierte Konzepte und Strategien des Designs
- Zudem befassen sich die Studierenden mit Ansätzen, Methoden und Modellen der Ethik, Soziologie, Sozialesemiotik und Psychologie und bewerten diese im Hinblick auf kulturelle Wirkungsmechanismen innerhalb der Gesellschaft
- Die Studierenden vertiefen, evaluieren und bewerten wissenschaftliche Methoden zur Analyse der ethischen und sozialwissenschaftlichen Besonderheiten der Kultur und besprechen und beurteilen die vermittelten Konzepte und Ansätze in der Gruppe
- Die Studierenden generieren eigenständig Hypothesen, planen analytische Methoden und Entwickeln konkrete wissenschaftliche Lösungsstrategien im Transformation and Social Design

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

5 5.3 Modulkurzinformation (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

6 6.1 Teilnahmevoraussetzungen (Formal: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; Inhaltlich: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)

- Pflichtkurs für alle Studierenden im 2. Semester des Master Transformation and Social Design.
- Ethik und Gesellschaft 1 muss absolviert und bestanden sein (PO §6)
-

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

- Bestehen der Prüfung

6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

- Wird abgeschlossen durch z.B. eine Klausur, mündliche Prüfung (Länge ist abhängig von Einzel- oder Gruppenarbeit) oder Hausarbeit (ca. 15 Seiten bei Einzelarbeit). Die jeweilige Prüfungsform wird vom Prüfungsausschuss grundsätzlich vor Veranstaltungsbeginn festgelegt.

	6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung
	- Regelmäßige Teilnahme am Unterricht
	6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote
	- s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*
	<small>*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.</small>
7	7.1 Veranstaltungssprache/n <input type="checkbox"/> Deutsch oder <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/>
	7.2 Modulverantwortliche/r
	- Prof. Dr. Lars Grabbe
	7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)
	- Dr. Tobias Held
	7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)
	7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)

<p>1 1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Gestaltung 2: Interdisziplinäres Projekt (2. Semester)</p>	<p>1.2 Kurzbezeichnung (optional)</p>	<p>1.3 Modul-Code (aus HIS-POS)</p>			
<p>2 2.1 Modulturnus: Angebot in <input type="checkbox"/>jedem SoSe</p>	<p>2.2 Moduldauer: <input type="checkbox"/> 1 Semester</p>				
<p>3 3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge Master Transformation and Social Design</p>	<p>3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Pflicht</p>	<p>3.3 Empfohlenes Fachsemester 2. Fachsemester</p>			
<p>4 Workload</p>					
				<p>Workload insgesamt</p>	
<p>Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)</p>	<p>Lehrformen/ Form Seminaristischer Unterricht, Projektarbeit, Übungen, Präsentationen etc.</p>	<p>SWS je Lehrform 8</p>	<p>Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde ange-setzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen 120</p>	<p>Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.</p>	<p>Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!</p>
<p>Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)</p>	<p>Recherche, Gestalten im interdisziplinären Team mit anderen Professionen (Teamwork, Selbstgesprächen, Projektmanagement), Vor-Nachbereitung etc.</p>	<p>16</p>	<p>240</p>	<p>360</p>	<p>12</p>
<p>Summen</p>		<p>Summe Kontaktzeit in SWS 8</p>	<p>Summe Kontaktzeit in Std. 120</p>		
	<p>Summen</p>		<p>Summe Selbststudium in Std. 240</p>		
<p>5 5.1 Lernziele (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? Bietet das Modul neben fachlichen Lernzielen Gelegenheiten, außerfachliche Kompetenzen zu entwickeln? Wofür sind die beschriebenen Ziele relevant (z. B. Voraussetzung für weitere Studienelemente oder für bestimmte berufliche Tätigkeiten)?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Master-Studierenden erhalten im zweiten Semester eine theoretische sowie praktische Einführung in die projektbasierte, interdisziplinäre / transdisziplinäre Semesterarbeit. - In dem Modul reflektieren die Studierenden in transdisziplinären Projektgruppen, wie sich Methoden und unterschiedliche Fachkulturen bei der Lösung komplexer Fragestellungen sinnvoll kombinieren und einsetzen lassen. Sie erwerben die Fähigkeit, im Team die zuvor erworbenen Fachkenntnisse in relevanten Aufgaben anzuwenden. 					

- Die Studierenden werden befähigt, auf Augenhöhe mit anderen Disziplinen komplexe Social Design- und Transformationsprozesse sowohl theoretisch wie experimentell zu erforschen und Arbeitsschritte innerhalb von interdisziplinären Teams zu organisieren. Dabei agieren Sie ergebnisoffen und nutzen anforderungsspezifisch und bedarfsgerecht das breite Spektrum der Designdisziplinen (der MSD) aus.
- Studierende erlernen aus der Kondensation möglicher Antworten gestalterische Konzepte abzuleiten, diese in durchführbare Lösungen zu überführen und in Form von Prototypen zu realisieren
- Die Studierenden reflektieren die angewandten Methoden und werden geschult, Nutzen, Vor- und Nachteile verschiedener Erhebungsmethoden anhand der kontextspezifischen Umstände einzuschätzen und zu beurteilen
- Die Abwicklung von (realen) Kooperationsprojekten vermittelt den Studierenden Einblicke in professionelle, interdisziplinäre Arbeitsweisen und führt zu Routine und Souveränität hinsichtlich ihrer späteren Berufspraxis.

5.2 Lerninhalte

- Die Struktur des Moduls lädt dazu ein, dass neben der Designdisziplin mindestens eine weitere Disziplin am Projekt beteiligt ist. Hierbei kann es sich um Kooperationen mit Institutionen, Instituten oder Hochschulen handeln sowie um interdisziplinäre Projekte mit anderen Fachbereichen der Hochschule oder Partnerhochschulen des nationalen und internationalen Netzwerks.
- Das Projektthema wird von den jeweils zuständigen DozentInnen aus mindestens zwei unterschiedlichen fachlichen Disziplinen der MSD in jedem Semester neu festgelegt und ist anwendungsorientiert.
- Die Studierenden setzen sich in diesem praktisch-gestalterischen Projektseminar – flankiert von Workshops und Expertenrunden (z.B. Symposium) – mit gesellschaftlichen Veränderungsprozessen auseinander. Sie erarbeiten exemplarisch an einem konkreten Projekt Lösungsvorschläge aus interdisziplinärer Sicht für gesellschaftliche Veränderungsprozesse.
- Eine wichtige Voraussetzung zur erfolgreichen interdisziplinären Zusammenarbeit ist das Entwickeln einer gemeinsamen Sprache. Projektbegleitend wird z.B. an einem Glossar gearbeitet, um Kommunikationsprobleme zu vermeiden.
- Mit der Erfahrung aus dem Projektmodul „Co-Design“ (1.Semester) können die Studierenden partizipatives Gestalten auch in Projekten mit Expert*innen anderer Disziplinen anwenden. Es werden transdisziplinäre Projektstrukturen geschaffen.
- Die Risiken und der Nutzen interdisziplinärer Zusammenarbeit wird u.a. in Diskussionsrunden mit Fachpersonen sichtbar.
- Ein endgültiges Artefakt bzw. die Designlösung spiegelt die Qualität der interdisziplinären Projektarbeit wider und wird nachvollziehbar dokumentiert (z.B. in verschiedenen Medien u.a. Film, Text, Fotografien...) sowie mit Hilfe von Evaluationsmethoden (kritisch) durchdrungen.

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

5 5.3 Modulkurzinformation (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

6 6.1 Teilnahmevoraussetzungen (*Formal:* Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich:* Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)

- Pflichtkurs für alle Studierenden im 2. Semester des Master Transformation and Social Design.

- Erfolgreiches Bestehen aller Module des 1. Semesters (PO §6).

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

- Bestehen der Prüfung

6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

- Präsentation, Kolloquium und Dokumentation. Der Umfang richtet sich insbesondere bei Teamarbeit nach der Gruppengröße

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

- Regelmäßige Teilnahme am Unterricht.

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

- s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

7 7.1 Veranstaltungssprache/n

Deutsch oder Englisch

7.2 Modulverantwortliche/r

- Prof. Carolin Schreiber

7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)

7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)

7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Techniken der Gestaltung 4 (2.Semester)	1.2 Kurzbezeichnung (optional)	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS)
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input type="checkbox"/>jedem SoSe (Angebot NUR für Masterstudierende)	2.2 Moduldauer: <input type="checkbox"/> 1 Semester	
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge Master Transformation and Social Design	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Pflicht	3.3 Empfohlenes Fachsemester 2. Fachsemester
4	Workload		
			Workload insgesamt
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen
	Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!	
	Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Vorlesung, Übung, Werkstätten & Labore, Workshops etc.	8
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS 8	Summe Kontaktzeit in Std. 120
	Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Vor-/Nachbereitung, Tutorium, Präsentations- und Prüfungsvorbereitungen	10
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 150
			270
			9
5	<p>5.1 Lernziele (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? Bietet das Modul neben fachlichen Lernzielen Gelegenheiten, außerfachliche Kompetenzen zu entwickeln? Wofür sind die beschriebenen Ziele relevant (z. B. Voraussetzung für weitere Studienelemente oder für bestimmte berufliche Tätigkeiten)?)</p> <p>Kernqualifikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Kurse vertieft eine gewählte Technik, eine Laborsituation oder eine (Forschungs-)Methode und wird praktisch, anwendungsorientiert oder theoretisch, methodisch durchgeführt. - Die Studierenden werden sich analytisch, praktisch und/oder explorativ unterschiedlichen komplexen Techniken und Technologien annähern, um diese in beispielhaften, praktischen Übungen zu erproben. Diese können sich bewegen in den Bereichen: Generatives Design, Parametric Design, künstliche Intelligenz, Interactive Systems, zeitgenössische Visualisierungstechniken, VR/AR und Embodied Media (Wearable Electronics/Smart Textiles, 3D Druck, etc.). Ausgewählte Technologien sind hier oft entsprechend den Semesterthemen und Inhalten kuratiert und können auch interdisziplinär, überschneidend mit Bereichen wie Architektur, Sozialwissenschaften, Gesundheit, Ingenieurwissenschaften u.ä stattfinden. - Angewandte und qualitative Designforschungsmethoden, die sich im nationalen und internationalen Wissenschaftskreis bewährt und etabliert haben und speziell der gesellschaftlichen Ausrichtung des Masterstudienganges zuträglich sind, werden vermittelt und z.B. im Feld erprobt, evaluiert und beurteilt. - Studierende werden auf unterschiedliche Berufsoptionen im Bereich des Transformation and Social Designs strategisch vorbereitet, durch Lehrende der MSD und bei Bedarf auch durch ExpertInnen aus der Berufspraxis. Einführungen in die Grundlagen des 		

	<p>Unternehmertums (Social Entrepreneurship) gehören gleichermaßen wie die Analyse von und das Wirken in realen Fallstudien zum Studieninhalt.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Studierende erweitern durch vertiefende Techniken (Werkstätten), Methoden (u.a. Designforschung), Labore (Versuch & Exploration) ihr Design- und Wissensspektrum und qualifizieren sich als transdisziplinär denkende und handelnde Projektpartner*innen in interdisziplinären Projekten und interprofessionellen Teams - Über die Erprobung in Form von Übungen werden Studierende befähigt, im Spannungsfeld (Technologie und) Gesellschaft Kausalitäten, Gelingensbedingungen und Hürden auszuloten - Aussagen über Zusammenhänge von Anforderungen an die Designlösung und Technologie können getroffen werden.
	<p>5.2 Lerninhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefendes Explorieren der Möglichkeiten von Material und Fertigung in Werkstätten wie z.B. Textillabor (Stickcomputer etc.), Mixed Reality-Labor (VR, AR, Scannen etc.), Design & Interaction Lab (Physical Computing & User Experience Design mit Funktionsprototypen), Rapid Prototyping (3D, Laser, Shaper etc.) - Vorlesungen + Übungen mit Feldbezug mit dem Ziel der Vermittlung von gesellschaftsrelevanten Designforschungsmethoden wie z.B. Designethnografisches Forschen, Partizipative Workshop-Formate (z.B. evaluierende, explorierende, generative Workshops), Design for Wellbeing, UX Design, Designempowerment etc. - Rollenspiele und Gründungsszenarien in Seminarform unter Einsatz von bewährten Methoden wie z.B. Social Business Modell Canvas etc. <p>→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.</p>
5	<p>5.3 Modulkurzinformation (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)</p>
6	<p>6.1 Teilnahmevoraussetzungen (<u>Formal</u>: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; <u>Inhaltlich</u>: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)</p> <p>Das Modul "Techniken der Gestaltung 3 (Master)" muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.</p> <p>6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)</p> <p>Bestehen der Prüfung</p> <p>6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)</p> <p>PO § 6: regelmäßiger Abschluss des Moduls durch Teilnahmebescheinigung.</p> <p>6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung</p> <p>Regelmäßige Teilnahme am Unterricht und Übungen</p> <p>6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote</p> <p>s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*</p> <p><small>*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.</small></p>
7	<p>7.1 Veranstaltungssprache/n <input type="checkbox"/> Deutsch oder <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/></p> <p>7.2 Modulverantwortliche/r</p> <p>Prof. Carolin Schreiber</p> <p>7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)</p> <p>7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)</p>

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Master Thesis	1.2 Kurzbezeichnung (optional)	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS)
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input type="checkbox"/> jedem WiSe	2.2 Moduldauer: <input type="checkbox"/> 1 Semester	
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl	3.3 Empfohlenes Fachsemester
	Master Transformation and Social Design	Pflicht	3. Fachsemester
4	Workload		
			Workload insgesamt
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde ange-setzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Projektberatung	1	15
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS 1	Summe Kontaktzeit in Std. 15
Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Recherche, Analyse,		705
	Projektarbeit, Reflexion, Präsentationsvorbereitungen, Masterthesis		
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 705
			720
			24
5	5.1 Lernziele (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? Bietet das Modul neben fachlichen Lernzielen Gelegenheiten, außerfachliche Kompetenzen zu entwickeln? Wofür sind die beschriebenen Ziele relevant (z. B. Voraussetzung für weitere Studienelemente oder für bestimmte berufliche Tätigkeiten)?		
	<p>Die Master Thesis im Studiengang Transformation and Social Design zielt darauf ab, die Studierenden zu befähigen, ein eigenständiges, umfangreiches Forschungs- oder Praxisprojekt zu einem gesellschafts- und zukunftsrelevanten Thema durchzuführen. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf Co-Design, Ethik, Designforschung sowie inter- und transdisziplinärer Projektarbeit.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss der Master-Thesis sollen die Studierenden in der Lage sein</p> <ol style="list-style-type: none"> komplexe gesellschaftliche Herausforderungen und Themen zu identifizieren, zu analysieren und partizipativ in innovative, ethisch fundierte und humanzentrierte Lösungsansätze zu überführen. theoretisches und methodisches Wissen der Designforschung anzuwenden und gleichzeitig in einem interdisziplinären Kontext organisiert und auf Augenhöhe (in Teams) zu arbeiten. 		

	<p>3. Prinzipien des Co-Designs sowie vielfältige Gestaltungstechniken in die Entwicklung und Umsetzung von Designprojekten zu integrieren. Die im Studium erworbenen Fähigkeiten (digital und analog / praktisch und theoretisch) auf hohem ästhetischen Niveau mit den Methoden der zwei-, drei- und vierdimensionalen Gestaltung souverän anzuwenden.</p> <p>4. In einer schriftlichen Arbeit ihre gestalterischen Perspektiven und Methoden im medientheoretischen und praxisorientierten Kontext zu reflektieren. Dabei wird der gesamte Projektprozess begründet und dokumentiert.</p> <p>5. in einer hochschulöffentliche Präsentation in Form eines Kolloquiums (siehe Modul Masterkolloquium) ihre Arbeit zu verteidigen und in einer öffentlichen Präsentation in geeigneter Form, z.B. Gruppenpräsentation, Ausstellungsformat oder digitale Präsentation, ihre Arbeit zugänglich zu machen.</p>
	<p>5.2 Lerninhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Individuelle Beratungen durch Lehrende erhalten die Studierenden dabei in regelmäßigen Treffen mit ihren Prüfenden. Die Masterthesis wird präsentationsreif gefertigt, wissenschaftlich dokumentiert und abschließend einer kritischen Betrachtung auf Inhaltsbezug und Aussage unterzogen. Kreative, wissenschaftliche und innovative Ansätze, die Qualität der eingesetzten Gestaltungsmaßnahmen sowie deren Angemessenheit im Kontext zur Forschungs- und Gestaltungsfragestellung werden überprüft. - Am Ende dieses Projekts stehen tragfähige, analytische und reflektierende Konzepte, Strategien und Entwürfe (z.B. Artefakte, gestalteten Handlungsleitfäden, Interventionen o.ä.). <p>→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.</p>
5	<p>5.3 Modulkurzinformation (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)</p>
6	<p>6.1 Teilnahmevoraussetzungen (<u>Formal</u>: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; <u>Inhaltlich</u>: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)</p> <p>Nachweis von 54 Leistungspunkten aus den Modulprüfungen (s. §6 BB PO). Zulassung zur Masterprüfung.</p>
	<p>6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)</p> <p>Bestehen der Prüfung</p>
	<p>6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)</p> <p>Wird regelmäßig abgeschlossen durch eine komplexe Projektarbeit. Das Projektergebnis wird anhand einer Projektdokumentation und geeigneter Visualisierung des Entwurfes in Form von z.B. Artefakten, gestalten Handlungsleitfäden, Interventionen o.ä.im Rahmen des Moduls Master Kolloquium präsentiert und verteidigt.</p>
	<p>6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung</p> <p>Regelmäßiger Austausch mit Prüfer*innen im Rahmen der Kontaktzeit.</p>
	<p>6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote</p> <p>s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*</p> <p><small>*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.</small></p>
7	<p>7.1 Veranstaltungssprache/n <input type="checkbox"/> Deutsch oder <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/></p> <p>7.2 Modulverantwortliche/r</p> <p>Prof. Carolin Schreiber</p> <p>7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)</p>

<p>1 1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Master Kolloquium</p>	<p>1.2 Kurzbezeichnung (optional)</p>	<p>1.3 Modul-Code (aus HIS-POS)</p>			
<p>2 2.1 Modulturnus: Angebot in <input type="checkbox"/>jedem WiSe</p>	<p>2.2 Moduldauer: <input type="checkbox"/> 1 Semester</p>				
<p>3 3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge Master Transformation and Social Design</p>	<p>3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Pflicht</p>	<p>3.3 Empfohlenes Fachsemester 3. Fachsemester</p>			
<p>4 Workload</p>					
			<p>Workload insgesamt</p>		
<p>Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)</p>	<p>Lehrformen/ Form</p>	<p>SWS je Lehrform</p>	<p>Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitsunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen</p>	<p>Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.</p>	<p>Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!</p>
<p>Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)</p>	<p>Prüfungsvorbereitung, Präsentation und Verteidigung</p>		<p>180</p>	<p>180</p>	<p>6</p>
<p>Summen</p>		<p>Summe Kontaktzeit in SWS</p>	<p>Summe Kontaktzeit in Std.</p>		
<p>Summen</p>			<p>Summe Selbststudium in Std. 180</p>		
<p>5 5.1 Lernziele (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? Bietet das Modul neben fachlichen Lernzielen Gelegenheiten, außerfachliche Kompetenzen zu entwickeln? Wofür sind die beschriebenen Ziele relevant (z. B. Voraussetzung für weitere Studienelemente oder für bestimmte berufliche Tätigkeiten)?)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Im Rahmen des Moduls erstellen Studierende eigenständig (allein oder im Team) die Präsentation ihrer Master-These, die sich in ihrer Komplexität am realen Forschungsgegenstand, an der gesellschaftlichen Realität oder am gestaltungsspezifischen Arbeitsmarkt orientiert. - Die Studierenden nutzen ihre im Rahmen des Master-Studiums erlangten Erkenntnisse und ihr vertieftes Wissen, um ihr gestalterisch-wissenschaftsbasiertes Designkonzept und ausgearbeitete Entwürfe zu präsentieren, zu evaluieren und zu verteidigen. - Die Studierenden reflektieren dabei die wissenschaftlichen und daraus resultierenden inhaltlichen und gestalterischen Zusammenhänge des vorgestellten Designprojektes, vor allem im Hinblick auf gesellschaftliche Rahmenbedingungen und Kontexte, partizipierende Menschen(gruppen), künftige Nutzer*innen und Anwender*innen und/oder Auftraggeber. - Die Präsentation wird in Bezug zum komplexen Forschungs- und Gestaltungskontext gesehen und die gestalterische Lösung bezüglich ihrer inhaltlichen Relevanz kritisch abgewogen. 					

5.2 Lerninhalte

- Die Studierenden beweisen ihre wissenschaftsanalytischen und beurteilenden sowie beraterischen Kompetenzen, gleich wie methodischen Erfahrungen im gestalterischen Denken und ihre Argumentationsfähigkeiten mit dem Ziel, (sozial) nachhaltige, integrierte, innovative und menschenzentrierte Designlösungen auf Forschungsbasis zu präsentieren.
- Die Präsentation zeigt den Grad der wissenschaftlichen Reflektion und des professionellen Design-Handelns hinsichtlich der autonomen gestalterischen Entscheidungsfreiheit sowie der verantwortungsethischen und gesellschaftsorientierten Entscheidungen.

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

5 5.3 Modulkurzinformation (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

6 6.1 Teilnahmevoraussetzungen (*Formal*: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich*: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)

Nachweis von 60 CP.
Bestandene Master-Thesis

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Bestehen der Prüfung

6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

Präsentation im geeigneten Format der gestalterisch-wissenschaftlichen Perspektive, der erarbeiteten Designprojekte und Strategien inkl. gestalterischer Umsetzung (z.B. Artefakte, gestalteten Handlungsleitfäden, Interventionen o.ä.) mit anschließender mündlicher Prüfung (60 Minuten).

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

Nachweis von 60 CP.
Bestandene Master-Thesis

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

7 7.1 Veranstaltungssprache/n
 Deutsch oder Englisch

7.2 Modulverantwortliche/r

Prof. Carolin Schreiber